

Herzlich willkommen zur Hornbacher Losungsandacht. Ich bin Volker Kungel von der Stadtmission in Zweibrücken.

Die Losung für heute steht im Buch Jona 2,7: *Du hast mein Leben aus dem Verderben geführt, HERR, mein Gott!*

Kaum zu glauben, was Jona erlebt hat. Gott sendet ihn in die große Stadt Ninive. Der aber läuft Gott davon. Mit seiner Flucht bringt er sogar andere Menschen in Gefahr. Als er das verstanden hat, opfert er sich und lässt sich aus dem Schiff werfen. Ein Fisch kommt, verschluckt ihn und spuckt ihn wieder an Land aus. Drei Tage war Jona im Bauch des Fisches. In diesen drei Tagen hatte er Zeit, um nachzudenken. Jona erkennt: *Du hast mein Leben aus dem Verderben geführt, HERR, mein Gott!*

Ich glaube nicht, dass Jona die drei Tage im Bauch des Fisches genossen hat. Manchmal brauchen wir Zeiten, die uns nicht gefallen, weil sie uns zum Nachdenken bringen. Wenn das Nachdenken zum Umdenken führt, entstehen Einsichten und Erkenntnisse. Das hilft uns, dass sich unser Leben ändert und sich zum Besseren wandelt.

Dieses Umdenken nennt die Bibel Buße. Eine Autowerbung hat es einmal „Umparken im Kopf“ genannt. Es ist gut, wenn wir Einsichten gewinnen, die uns dazu bringen, dass wir Dinge neu beurteilen und bewerten. Noch besser ist es, wenn sich dadurch unser Leben zum Guten verändert. Bei Jona hat sich die Veränderung darin gezeigt, dass er Gott

nicht länger davonläuft. Er gehorcht er und geht nach Ninive. Leider ist sein Herz das Alte geblieben.

Jona hat am eigenen Leib erlebt, wie gut es ist, wenn Gott einem das Leben rettet. Darum soll er die Leute in Ninive einladen, zu Gott umzukehren. Jona gehorcht, aber er tut es sehr lieblos. Er wirbt nicht um die Bewohner der Stadt, sondern wirft ihnen ein Ultimatum Gottes vor die Füße - wie man dem Vieh das Futter hinwirft.

Mir tut das weh, diese Geschichte so zu lesen. Jona hat erlebt, wie Gott ihn rettet. Er hat die Liebe Gottes erlebt. Trotzdem verhält er sich seinen Mitmenschen gegenüber lieblos. Ich hoffe, dass wir das anders hinbekommen.

Vielleicht können wir wie Jona sagen: *Du hast mein Leben aus dem Verderben geführt, HERR, mein Gott!* Wenn das so ist, dann sollten wir Gott danken. Und wir sollten unsere Dankbarkeit praktisch werden lassen. Unsere Mitmenschen sollen unseren Dank an Gott spüren. Und bitte: Verhalten wir uns anderen gegenüber nicht so lieblos, wie Jona es tat.

Ich wünsche ihnen einen guten und gesegneten Tag.